



## Neue Trikots fehlen zur Jenaer Saisonöffnung

Verhandlungen mit Hauptsponsor laufen

Von Tino Zippel

Jena. Normalerweise stellen die Fußballteams bei ihrer Saisonöffnung die aktuelle Trikotkollektion vor. Die Fans des FC Carl Zeiss Jena werden wohl bei der Saisonöffnung am Sonntagabend gegen den FC Erzgebirge Aue darauf verzichten müssen.

„Wir befinden uns noch in Gesprächen wegen der Vermarktung des Trikots“, sagt Vereinssprecher Andreas Trautmann. Heißt mit anderen Worten: Es steht noch nicht fest, welche Unternehmen als Sponsoren auf Brust und Ärmel präsentiert werden. Mit im Rennen ist weiterhin der bisherige Hauptsponsor Reico.

Warum es nach einem Abstieg überhaupt einer neuen Kollektion bedürfe, beantwortet Trautmann pragmatisch. Die Trikotsätze der vergangenen Spielzeit seien zum Teil nicht mehr vollständig. Außerdem müssten sonst die Namen und die Sponsorenzüge überklebt werden. Wenn deshalb sowieso der Kauf neuer Trikots nötig werde, könne man auch auf aktuelle Modelle zurückgreifen. Außerdem sei dies besser für den Fanartikelpartner Intersport Jena, da die Absatzchance bei den Fans steige.

Drei Trikotvarianten soll es in der neuen Saison geben. Eine schwarze Version wird nur im DFB-Pokal eingesetzt. Hier darf auch ein anderer Trikotsponsor auftauchen als in den Ligaspielen. Möglicherweise vermarktet die Jenaer das Pokaltrikot separat, um insgesamt höhere Einnahmen zu erzielen. Das Spiel gegen Leverkusen wird nämlich live beim Bezahlender Sky gezeigt.

## Ansetzungen

**Fußball-Regionalliga Nordost, Ansetzungen Spieltage 1 bis 6**  
**1. Spieltag: Sonnabend, 11.8., 13.30 Uhr:** FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena, **Sonntag, 12.8., 13.30 Uhr:** ZFC Meuselwitz – Germania Halberstadt.  
**2. Spieltag: Freitag, 24.8., 19 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg, VfB Auerbach – ZFC Meuselwitz.  
**3. Spieltag: Sonnabend, 1.9., 13.30 Uhr:** Jena – Berliner AK, **Sonntag, 2.9., 13.30 Uhr:** 1. FC Magdeburg – Meuselwitz.  
**4. Spieltag: Fr., 14.9., 19 Uhr:** 1. FC Union Berlin II – Jena, **Sonntag, 16.9., 13.30 Uhr:** Meuselwitz – VfC Plauen.  
**5. Spieltag: Sonntag, 23.9., 13.30 Uhr:** Jena – TSG Neustrelitz, **Dienstag, 25.9., 16 Uhr:** Hertha BSC II – Meuselwitz.  
**6. Spieltag: Sonnabend, 29.9., 13.30 Uhr:** 1. FC Lok Leipzig – FC Carl Zeiss Jena, **Sonntag, 30.9., 13.30 Uhr:** ZFC Meuselwitz – Torgelower SV Greif.

## Gewinnquoten

Gewinnklasse	Anzahl	Quoten
<b>Lotto am Samstag:</b>		
1	unbesetzt	Jackpot: 8.802.096,70
2	4x	468.126,70
3	34x	34.421,00
4	1098x	2.771,20
5	3505x	133,50
6	64.786x	36,10
7	95.348x	19,60
8	1.127.179x	9,10
<b>6 aus 45:</b>		
1	11, 31, 33, 37, 41, 44, Zs.: 30	unbesetzt
2	unbesetzt	Jackpot: 227.239,70
3	unbesetzt	Jackpot: 28.404,70
4	13x	641,10
5	535x	31,10
6	518x	16,00
7	6.773x	4,10
<b>Spiel 77</b>		
1	unbesetzt	Jackpot: 3.147.155,50
2	3x	77.777,00
3	56x	7.777,00
4	653x	777,00
5	6.857x	77,00
6	68.106x	17,00
7	653.330x	5,00
<b>13er Wette:</b>		
1	12 21 21 22 11 0 1 1	unbesetzt
2	unbesetzt	Jackpot: 27.858,00
3	12x	2.321,50
4	296x	94,10
5	2.680x	10,30
<b>Tele Bingo</b>		
Vier Ecken	291x	7,40
Kreuz	25x	37,90
Rahmen	0x	
Full House	0x	Jackpot: 156.167,90

Angaben ohne Gewähr

# Kupfernagel siegt bei Doppel-Premiere

Thüringerin beim ersten Prolog-Zeitfahren der Thüringen-Rundfahrt mit Bergwertung in Sachsen am schnellsten. Die erste Etappe heute führt die Ausnahme-Radsportlerin in ihre Heimat nach Neustadt/Orla.

Von Bernd Scheffel

Zwickau. Die Zeitfahr-Weltmeisterin Judith Arndt hatte gestern Abend beim Zeitfahr-Prolog der 25. Internationalen Thüringen-Rundfahrt nicht die schnellsten Beine. Auf dem 3,3-km-Stadtkurs in Zwickau musste die Leipzigerin nach 4:54 Minuten mit dem dritten Rang vorlieb nehmen.

Schnellste des Abends war mit der Thüringerin Hanka

„Jeder Tag ist hier eine kleine Königsetappe.“

Hanka Kupfernagel

Kupfernagel die WM-Siegerin von 2007. Die 38-jährige verwies nach 4:51 Minuten die Kanadierin Clara Hughes (4:53 min) auf den Ehrenrang.

Die Distanz war zwar nicht allzu lang, doch sie hatte es in sich. Denn nach zwei Kilometern ging es doch ziemlich steil nach oben. Immerhin war dabei ein Höhenunterschied von 310 Metern zu überwinden. Als Lohn winkten oben für die schnellste Kletterin Punkte fürs Berg-Trikot. Das darf heute auf der ersten Etappe die Britin Elizabeth Armitstead (4:56 min) als Vierte tragen, denn Hanka Kupfernagel schlüpft ins Gelbe Führungstrikot. „Das ist ein Novum in der Thüringer Tourgeschichte“, bestätigt Steffen Schumacher, der Streckenverantwortliche. „Eine Bergwertung beim Zeitfahren hatten wir noch nie.“ Die Idee habe aber nicht er gehabt. „Die kam von Vera Hohlfeld. Als wir hier zum ersten Gespräch waren, bin ich mit ihr im Auto die Strecke abgefahren. Von der kleinen Anhöhe war die Rundfahrthebin begeistert und sagte: „Hier müssen wir was machen.“

Schon war eine Besonderheit für die Jubiläums-Tour geboren. „Ja, eine Bergwertung in einem Zeitfahren ist schon ungewöhn-

lich. Ich kenn’ es nur aus dem Fernsehen von der Tour der France“, sagt UCI-Kommissär Christian Magiera aus Gera. „Selbst habe ich sowas bislang noch nicht erlebt.“ Doch nicht nur das Rennen um das Bergtrikot war eine Thüringen-Tour-Premiere. Erstmals hatten sich die Macher für ihre Jubiläums-Auflage entschieden, im benachbarten Freistaat Sachsen zu starten. Dazu konnten sie so viele Rennerinnen wie noch nie auf die Etappenfahrt schicken. „Als 20. Mannschaft hat das Nationalteam aus Finnland gemeldet. Das ist Rekord“, erzählt Vera Hohlfeld.

Heute präsentiert die Gesamtleiterin eine weitere Premiere. Erstmals messen sich die Radrennerinnen zur 1. Etappe Rund um Neustadt/Orla. Dafür hat sich die Auftaktsiegerin natürlich einiges vorgenommen. „Ja, in Neustadt bin ich groß geworden. Fälschlicherweise wird immer gesagt, ich bin da geboren. Aber ich wurde in Gera geboren“, korrigiert die fünfmalige Weltmeisterin Start-Zielsprecher Wolfgang Schmidt zur Teampäsentation. „Es macht mir jedes Jahr Spaß zur Thüringen-Rundfahrt zu kommen. Auch wenn ich weiß, dass eine ganz harte Woche vor uns Rennfahrerinnen liegt. Jeder Tag ist hier eine kleine Königsetappe. Aber ich hoffe, dass wir alle gesund durchkommen und viel Spaß haben.“

## Heute und morgen

**Dienstag, 17. Juli: 1.** Etappe Rund um Neustadt/Orla über 114,1 km; Start: 13.30 Uhr Ernst-Thälmann-Straße; Ankunft: gegen 16.43 Uhr.  
**Mittwoch, 18. Juli: 2.** Etappe Rund um Schleiz über 103,7 km; Start: 14 Uhr Oschlitzer Straße, Höhe Landratsamt; Ankunft: gegen 16.45 Uhr.



Die Neustädterin Hanka Kupfernagel gewinnt in Zwickau das Zeitfahren zum Auftakt der Thüringen-Rundfahrt. Foto: Bernd Scheffel

## Greipel zum Geburtstag ohne Geschenk

Franzose Fedrigo siegt vor Tour-Ruhetag

Pau. Radprofi André Greipel ist das passende Geschenk zum 30. Geburtstag verwehrt geblieben – stattdessen hat Pierrick Fedrigo der „Grande Nation“ den nächsten Feiertag beschert. Der 33-Jährige sorgte auf der 15. Etappe der Tour de France für den vierten Tagessieg eines Franzosen. Fedrigo setzte sich im Sprint vor Mitausreißer Christian Vandevlede (USA) durch und machte die Hoffnungen des dreifachen deutschen Tagessiegers zunichte. Dritter wurde Fedrigos Landsmann Thomas Voeckler. Greipel musste sich im Hauptfeld, knapp zwölf Minuten zurück, mit Rang sieben begnügen. Das gelbe Spitzenreiter-Trikot bleibt auf den Schultern des Briten Bradley Wiggins. dapt

## Meuselwitzer trägt olympische Fackel

Brighton. Der Thüringer Hubert Wolf wird heute die Olympische Flamme ein Stück weiter nach London tragen. Der Präsident des Fußball-Regionalisten ZFC Meuselwitz und Chef der Bluechip-Computer AG hatte sich wie Zehntausende bewor-



Hubert Wolf

ben – und wurde aufgrund seiner ehrenamtlichen Engagements ausgewählt. Nun läuft Wolf mit der 800 g schweren Fackel gut einen Kilometer durch das englische Seebad Brighton an der Küste des Ärmelkanals. Derweil bezogen die ersten Athleten, darunter die deutschen Slalom-Kanuten, das gestern eröffnete Olympische Dorf. OTZ

## Degenkolb siegt im Unwetter

Krakau. Im sintflutartigen Regen ist der Geraer Radprofi John Degenkolb bei der Polen-Rundfahrt zu seinem sechsten Saison-Tageserfolg gesprintet. Im Massensprint von Krakau gewann der 23-jährige Olympia-Starter vor dem Australier Matthew Hayman. Den Gesamtsieg ließ sich der Italiener Moreno Moser, Neffe des Ex-Stunden-Weltrekordlers Francesco Moser, nicht mehr nehmen. OTZ/mv

## Mayr rückt ins Basketballteam

Jena. Die Vertragsverlängerung von US-Profi Kenny Barker war der erste Baustein. Nun geht es bei Basketball-Zweitligist Science City Schlag auf Schlag.

Während die Jenaer mit Center Tim Unterluggauer und Flügelspieler Stephan Haukohl zwei Talente zum Liga-Kontrahenten Ehingen ziehen lassen mussten, ist es gelungen, ein deutsches Quartett zu halten.

Neben Tim Schwartz, Jakob Krumbek und Fabian Strauß wird U-18-Nationalspieler Daniel Mayr den ProA-Kader von Trainer Georg Eichler ergänzen. Somit stehen neben Kapitän Christoph Roquette, Ermen Reyes-Napoles sowie Barker sieben Akteure unter Vertrag.

Für die Position des Ersatz-Aufbauspielers ist der letztjährige NBBL-Leistungsträger Josip Peric vorgesehen. Somit fehlen laut Kaderplanung nur noch vier Akteure, die bis zum Trainingsauftakt am 15. August verpflichtet werden sollen. OTZ/tp

# Radfahren für Schule in Südafrika

Die Teilnehmer vom Jens-Blatter-Spendenmarathon machen nach der dritten von 17 Etappen Halt in Zeulenroda.

Von Jens Henning

Zeulenroda-Triebes. Seit Freitag und noch bis zum 1. August fahren 25 Radsportler aus der Schweiz und Deutschland für einen guten Zweck durch Europa. Tour of Europe heißt das aktuelle Projekt des ehemaligen Profi-Radsportlers Jens Blatter (35) aus der Schweiz. Die Tour führt über 17 Etappen, durch sechs Länder Schweiz, Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Italien und über insgesamt 4500 Kilometer.

Am Freitag 5.15 Uhr war in Visp der Startschuss. Die Tour endet am 29. Juli gegen 16 Uhr auf dem Dorfplatz im schweizerischen Saas-Fee. Am 1. August folgt eine zusätzliche Etappe mit dem Aufstieg zum Allalhorn. Am Sonntag machten Blatter und seine 25 Mitstreiter Station im ostthüringischen Zeulenroda. Hinter den Fahrern im Alter zwischen 12 und 65 Jahren lag eine 220 Kilometer Etappe, die am Morgen in Würzburg begann. Das Wetter meinte es unterwegs nicht gut. Viermal wurden sie von teilweise heftigen Regenschauern überrascht.

Am Etappenziel vor dem Bio-See-Hotel warteten neben dem 25-köpfigen Helfertross auch die beiden Marketing-Fachfrauen Kirsten Göpel von der Firma Bauerfeind und Sandra Adam vom Bio-Seehotel. „Unsere Schweizer Tochtergesellschaft unterstützt seit Jahren das Unternehmen. Ursprünglich war Gera als Tourort vorgesehen“, sagte Göpel.

Blatter & Co. sammeln Spendengelder für eine Schule in Pretoria in Südafrika. Seit 2004 und alle zwei Jahre organisiert Blatter solche Projekte. Die Schule steht schon. Jetzt geht es um die Integration hörgeschädigter Kinder in den normalen Unterricht. „Die Gelder, die unterwegs eingesammelt werden, kommen auch dem Projekt zu Gute“, versicherte Patrik Gattlen. Er ist für die Öffentlichkeitsarbeit an den Etappenorten bei der Benefiz-Tour verantwortlich. Im Herbst des Folgejahres, im Herbst 2013, wird Jens Blatter persönlich das Geld

an der Schule übergeben. Die zwei Gastgeber-Frauen reichten dem Tour-Machern einen Scheck über 1000 Euro weiter. Das Geld wurde in den Belegschaften der beiden Firmen vier Wochen lang gesammelt und der Betrag aufgerundet. Die Nacht und den Morgen in Zeulenroda-Triebes wird den Tour-Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Es war das erste und einzige Mal, dass sie während der Tour den Komfort in einem Hotel genießen durften. „Sonst schlafen wir in Zelten, die heutige Nacht werden unsere Leute sehr genießen“,

sagte Gattlen. Gestern führte der Spendenmarathon von Zeulenroda nach Berlin-Spandau über 290 Kilometer. Heute geht es von Berlin weiter ins 280 Kilometer entfernte Hannover-Laatzten.

Ein Höhepunkt für die aktiven und passiven Teilnehmer des Spendenmarathons sind die Etappenabschnitte am 19. und 20. Juli in Belgien. Die Fahrer tragen Trauerflor. Sie gedenken den 28 Menschen, die am 13. März in Sierre bei einem Busunglück starben. In Lommel wird ein Kranz niedergelegt vor der Schule der verunglückten

Kinder. Vier Radfahrer waren am 13. März als Ersthelfer vor Ort. Dass die Teilnahme am Jens-Blatter-Spendenmarathon nichts mit einer lustigen Reise-gesellschaft zu tun hat, zeigen die Voraussetzungen, um an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen. Aktive bezahlen eine Gebühr von 1200 Schweizer Franken, Helfer 650 Schweizer Franken. 1200 Schweizer Franken waren zum gestrigen Kurs 1048,92 Euro, 650 Schweizer Franken 568,17 Euro. Bis zu 200 Namen standen auf der Meldeliste von Interessenten für das Projekt Tour of Europe.

Blatter, der 2002 seine Radsport-Karriere nach einem Sturz beenden musste, wollte dem Radsport verbunden bleiben mit humanitären Projekten. 2004 gab es den ersten Spendenmarathon unter dem Motto „We race for children“. Die Gelder gingen an AIDS-Waisenkinder aus Swaziland. 2006 rollte ein 40-köpfiges Team in 17 Tagen vom Nordkap zurück nach Zermatt. Die Spenden bekamen die Kinder aus Pretoria. 2008 wiederholte Blatter den Marathon von 2004. Der bisherige Höhepunkt der Aktionen war vor zwei Jahren, als die Tour von Visp nach Sizilien auf den Vulkan Ätna und zurück führte. Dabei wurden sage und schreibe 145.000 Euro eingesammelt. Zusätzlich hat Ex-Radprofi Blatter ein eigenes Nachwuchsteam. Zwei seiner größten Talente sind Nicolas Andres (19) und Kilian Frankiny (18), beide sind auch mit unterwegs.



Der ehemalige Radsportler Jens Blatter (Mitte) und seine beiden Talente Nicolas Andres (links) und Kilian Frankiny im Etappenort Zeulenroda. Foto: Jens Henning